

3. Die *Epistolae Arelatenses* und die *Acten gallischer Synoden*.

Es sind bisher nur Papstbriefe für den angestrebten Zweck nutzbar gemacht worden: noch sind nicht in Betracht genommen die Actenstücke gallischer Synoden, welche als Protokolle amtlicher Zusammenkünfte der Bischöfe Galliens von höchstem Werthe für die aufgenommene Frage sind: denn da die Ansprüche, welche Arles und Vienne auf den Primat der gallischen Kirche erheben, von tief einschneidender Wirkung sind, so müssen sie nothwendig in den Synodalacten, gewissermassen den Niederschlägen der auf den Synoden gepflogenen Verhandlungen, Spuren zurückgelassen haben.

Eine ausdrückliche Erwähnung und Beurtheilung findet: der Streit der beiden Bisthümer nur auf zwei Synoden, welche zeitlich weit von einander abstehen: auf der Synode zu Turin am Anfang des fünften und der Synode zu Frankfurt am Ende des achten Jahrhunderts.

Im zweiten Canon legt die erstgenannte Synode den streitenden Parteien den Nachweis auf, dass ihre Stadt die 'metropolis', die Hauptstadt der Provinz in staatsrechtlichem Sinne sei, um von dem Gelingen dieses Nachweises nach kirchenrechtlicher Satzung¹ die Befugnis abhängig zu machen, die eingesessenen Bischöfe zu ordinieren; um des lieben Friedens willen wird aber vorläufig die alte Provincia Viennensis unter den Parteien aufgetheilt, indem jedem Bischofe — von Arles und von Vienne — die ihm zunächst gelegenen Bischofstädte zugewiesen werden². Wenn nun auch Arles sehr bald in der Lage war, den verlangten Nachweis zu führen — mit Hülfe jenes Briefes der Kaiser Honorius und Theodosius II., welcher ohne Zweifel nur darum in der Sammlung der *Epistolae Arelatenses* Aufnahme gefunden hat³ — so war doch die Bestim-

1) Das Concilium Antiochenum I. verordnet im neunten Canon: 'Episcopos, qui sunt in unaquaque provincia, scire oportet, episcopum, qui praeest metropoli, etiam curam suscipere totius provinciae, eo quod in metropolim undequaque concurrunt omnes, qui habent negotia; unde visum est, eum quoque honore praecedere' etc.: Mansi II, 1311. 2) Mansi III, 861: 'Illud deinde inter episcopos urbium Arelatensis et Viennensis, qui de primatus apud nos honore certabant, a sancta synodo definitum est, ut, qui ex eis adprobaverit, suam civitatem esse metropolim, is totius provinciae honorem primatus obtineat et ipse iuxta canonum praeceptum ordinationum habeat potestatem. Certe ad pacis vinculum conservandum hoc consilio utiliore decretum est, ut, si placet memoratarum urbium episcopis, unaquaeque de his viciniores sibi intra provinciam vindicet civitates atque eas ecclesias visitet, quas oppidi sui proximas magis esse constiterit: ita ut memores unanimitatis atque concordiae non alter alterum longius sibi usurpando, quod est alii proprium, inquietet'. 3) So erklärt sich auch, dass in der Handschrift 1 der zweite Canon des Concilium Tauritanum in vollständigem Wortlaut den *Epistolae Arelatenses* angeschlossen wird: in diesem Canon kann man die Aufforderung erblicken, die das Recht des Bisthums Arles beweisenden Actenstücke zusammenzustellen.